

„Ausbau von Ganztagsgrundschulen“

Pädagogisches Handlungskonzept für die Grundschule Grimsehlweg

1. Programmziele

Ganztagsgrundschulen sind in der Zeit der sich wandelnden gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ein erweitertes Bildungsangebot für Schülerinnen und Schüler. Das Ziel ist, für den gesamten Angebotszeitraum in der **Grundschule Grimsehlweg** ein hochwertiges Programm zu entwickeln, in dem Aspekte von Bildung, Betreuung und Erziehung aufeinander abgestimmt werden. Dabei sind Standards wie zum Beispiel die Berücksichtigung der Lebenslagen der Kinder, die Förderung der Chancengerechtigkeit und die Unterstützung der Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu beachten. Die Ziele beim Ausbau von Ganztagsgrundschulen und die Qualitätskriterien sind im Einzelnen im Rahmenkonzept zum Ausbau von Ganztagsgrundschulen beschrieben (Anlage 1 zur Drucksache Nr. 2177/2009).

2. Bestandserhebung

2.1 Beschreibung der Stadtteile Bothfeld und Isernhagen-Süd

Die Grundschule Grimsehlweg liegt geographisch im südöstlichen Teil des Schulbezirkes und befindet sich im Nordosten des Stadtteils Bothfeld.

Der weitläufige Schulbezirk umfasst den nordöstlichen Teil des Stadtteils Bothfeld und den gesamten jenseits der A2 gelegenen Stadtteil Isernhagen-Süd sowie den westlichen Teil des Stadtteils Lahe von der Kirchhorster Straße bis zur Stadtteilgrenze nach Bothfeld.

Der Hauptanteil der Schülerinnen und Schüler kommt aus Bothfeld, gefolgt von Isernhagen-Süd. Der Anteil von Schülerinnen und Schülern aus Lahe ist vergleichsweise gering. Daher wird nachfolgend auf eine nähere Beschreibung des Stadtteils verzichtet.

Der Stadtteil Bothfeld hat sich aus einem ursprünglich dörflich geprägten Ortskern zu bevorzugten, attraktiven Wohngebiet entwickelt. Die Wohngebiete im nördlichen Teil bestehen überwiegend aus Ein- und Mehrfamilienhausgebieten. Der südliche Teil bis hin zur Podbielskistraße ist urbaner geprägt. Hier finden sich Büro- und Verwaltungsgebäude von Großunternehmen, aber auch Geschosswohnungsbau.

Ausgedehnte Grünzüge und Landschaftsschutzgebiete im Norden (Große Heide, Laher Heide) und viele verkehrsberuhigte Zonen tragen zu einer hohen Wohn- und Lebensqualität bei.

Die Nahversorgung wird durch eine zentral gelegene kleine Einkaufsstraße (Kurze-Kamp-Straße) sowie zunehmend durch den am Südrand des Stadtteils nahe dem Gehplatz angesiedelten Einkaufspark sichergestellt.

Bothfeld ist durch die Stadtbahn und mehrere Buslinien in das öffentliche Nahverkehrsnetz eingebunden.

Der nördlich der A2 gelegene Ortsteil Isernhagen-Süd gehörte ehemals zum Dorf Isernhagen NB und wurde 1974 im Rahmen der Gebietsreform an die Stadt Hannover angegliedert.

Die Lage des Stadtteils mit weitläufigen Naturlandschaften, reichlichem Baumbestand und dem Flüsschen Wietze haben die einstmals kleine Siedlung zum begehrten Wohngebiet wachsen lassen. Neben einzelnen großen Altbauten und nach dem 2. Weltkrieg entstandenen Einfamilienhaussiedlungen besteht die Wohnbebauung überwiegend aus großzügigen Häusern und Villen, die meist nach 1960 entstanden sind.

Der Stadtteil ist durch die Stadtbahnlinie 9 mit der Endhaltestelle Fasanenkrug an die Innenstadt angeschlossen. Eine Buslinie bietet Anschluss an die nördlichen Wohngebiete.

Mit Ausnahme eines kleinen Einkaufszentrums im Süden am Fasanenkrug und entlang der Prüßentrift hat Isernhagen Süd keinen gewachsenen zentralen Ortskern.

2.1.1 Relevante Sozialdaten für den Stadtteil Bothfeld

- Der Anteil der Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren an der Bevölkerung des Stadtteils Bothfeld beträgt 3,6 % und liegt somit leicht über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 3,2 %.
- 25,7 % der Kinder von 6 bis 9 Jahren haben einen Migrationshintergrund. Damit liegt der Anteil weit unter dem entsprechenden gesamtstädtischen Durchschnitt von 42,5 %.
- 12,1 % der Haushalte mit Kindern erhalten Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Dieser Anteil liegt deutlich unter dem entsprechenden gesamtstädtischen Durchschnitt von 25,7 %.
- 33,1 % der Haushalte von Alleinerziehenden erhalten Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Dieser Anteil liegt deutlich unter dem entsprechenden gesamtstädtischen Durchschnitt von 50,9 %.

(siehe Anlage 1a.a)

2.1.2 Relevante Sozialdaten für den Stadtteil Isernhagen-Süd

- Der Anteil der Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren an der Bevölkerung des Stadtteils Isernhagen-Süd beträgt 4,7 % und liegt über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 3,2 %.

- 15,6 % der Kinder von 6 bis 9 Jahren haben einen Migrationshintergrund. Damit liegt der Anteil weit unter dem entsprechenden gesamtstädtischen Durchschnitt von 42,5 %.
- 1,6 % der Haushalte mit Kindern erhalten Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Dieser Anteil liegt weit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 25,7 %.
- 12,9 % der Haushalte von Alleinerziehenden erhalten Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Dieser Anteil liegt weit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 50,9 %.

(siehe Anlage 1a.b)

2.1.3 Einrichtungen im Stadtteil bzw. im weiteren schulischen Umfeld

Im näheren und weiteren Umfeld der Schule befinden sich

- 8 Kinderbetreuungseinrichtungen in unterschiedlicher Größe, Alterzielgruppen und Trägerschaft
- 3 evangelische Kirchengemeinden und eine katholische Kirchengemeinde
- Kulturtreff Bothfeld
- Stadtbibliothek im Schulzentrum Bothfeld
- eine Anlauf- und Beratungsstelle des Kommunalen Sozialdienstes
- Sportvereine: Turn- und Sportverein Hannover von 1904 e. V., Oststädter Sportverein (OSV) von 1923 e. V., Tennisverein „Grün-Weiß“

2.2 Beschreibung der Schule

• Schulprofil

Gemäß der im Leitbild und im Schulkonzept der Grundschule Grimsehlweg formulierten pädagogischen Grundsätze der partnerschaftlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern, der Unterstützung der individuellen Lernentwicklung und Kreativität sowie der Förderung der sozial-emotionalen Kompetenzen der Kinder ist es der Grundschule Grimsehlweg ein wichtiges Anliegen, ein beständiges Schulklima zu schaffen, dass die Entwicklung der Kinder zu eigenständigen und selbstständigen Persönlichkeiten nachhaltig begünstigt.

Zu diesem Zweck wird auf eine methodisch abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichts sowie auf die Entwicklung bzw. Fortschreibung von Einzelkonzepten- und Kooperationen Wert gelegt. Konzeptschwerpunkte, wie zur vorschulischen und schulischen Sprachförderung, zur Förderung leistungsschwächerer oder besonders begabter, leistungsstarker Kinder sowie zum Umgang mit neuen Medien seien hier beispielhaft genannt.

Ein weiterer konzeptioneller Bestandteil ist die Einbeziehung von Eltern und Kindern bei allen sie betreffenden Fragestellungen.

Ein wichtiges Motiv für die Grundschule Grimsehlweg sich zur Ganztagschule zu entwickeln, ist die Besonderheit des Einzugsgebietes, in dem mehrheitlich beide Elternteile berufstätig sind. Daraus resultiert ein Betreuungsbedarf, der im Umfeld der Schule von entsprechenden Betreuungseinrichtungen bei weitem nicht abgedeckt wird. Als Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf soll durch die Nachmittagsangebote an der Schule ein Ausgleich geschaffen werden, durch den die Schülerinnen und Schüler besonders auch in ihrem Sozial- und Freizeitverhalten gefördert werden.

Die Arbeit der Schule wird durch einen aktiven Förderverein unterstützt.

- **Anzahl der Schülerinnen und Schüler**

Die Grundschule Grimsehlweg wurde im Schuljahr 2010/2011 von insgesamt 340 Schülerinnen und Schülern besucht.

Sie ist in den Klassenstufen 1 und 3 dreizügig, die Klassenstufen 2 und 4 jeweils 4 sind vierzügig.

Etwa 19 % der Schülerinnen und Schüler haben einen Migrationshintergrund und sind überwiegend gut integriert.

- **Personelle Situation**

An der Grundschule Grimsehlweg sind zurzeit insgesamt 22 Lehrkräfte, zum Teil teilzeitbeschäftigt, tätig. Sieben pädagogische Mitarbeiterinnen für die verlässliche Grundschule, eine Schulverwaltungskraft und ein Schulhausmeister vervollständigen das schulische Personal.

- **Raumsituation**

Die Grundschule Grimsehlweg verfügt nach Fertigstellung des Anbaus zum Sommer 2011 über einen großzügigen und multifunktional nutzbaren Mensa- und Freizeitbereich, insgesamt 14 allgemeine Unterrichtsräume, einen Gruppenraum, einen PC-Raum, einen Werkraum, eine ausreichend große Turnhalle und eine gleichfalls multifunktional nutzbare Aula.

Im Gebäude der Schule befindet sich eine Gruppe des Hortes „Grimsehlbär“. Eine zweite Hortgruppe des „Grimsehlbär e.V.“ und eine schulergänzende Betreuungsmaßnahme (SBM) sind zurzeit in mobilen Klassenzimmern auf dem Schulhof untergebracht. Träger des Hortes und der SBM ist der Förderverein der Schule. Mittelfristig sollen für den Hort im Umfeld der Schule andere Räumlichkeiten gefunden werden.

Der große Schulhof besteht je zur Hälfte aus einer Asphalt- und einer Rasenfläche, auf denen sich, neben anderen Spieleinrichtungen, eine große Kletteranlage und ein Wall mit Sitzgelegenheiten befinden. Im Zuge der Baumaßnahmen soll auch das Außengelände der Schule modernisiert werden.

- **Vernetzung im Stadtteil**

Im Arbeitskreis „Kindergarten und Grundschule“ stimmt die Schule in Kooperation mit zwei benachbarten Grundschulen und den umliegenden Kindertagesstätten die übergreifende Zusammenarbeit ab. Zudem gibt es mit einer Kindertagesstätte eine enge Kooperation bezüglich des Übergangs Kindertagesstätte/Schule (Brückenjahr).

Auf schulischer Ebene bestehen gute und kontinuierliche Kontakte zu weiterführenden Schulen und Kooperationsverhältnisse mit verschiedenen Förderschulen und deren mobilen Diensten.

Die Grundschule Grimsehlweg unterhält, im Sinne der Erweiterung des schulischen Lernangebotes und der Einbeziehung außerschulischer Lernorte, kontinuierliche Kontakte und Kooperationen zu unterschiedlichen Einrichtungen und Ansprechpartnern im schulischen und stadtweiten Umfeld. Exemplarisch seien hier die Stadtteilbücherei, der Verein Mentor e. V. (Leseförderung), die Kirchen im Einzugsbereich, die Musikschulen Hannover und Isernhagen, das Gesundheitsamt, das Schulbiologiezentrum, die Freiluftschule Burg, der Zoo und die Polizei genannt.

Mit Einrichtungen der Jugendhilfe, der Schulpsychologie und anderen externen Beratungs- und Unterstützungsexperten werden, unter Einbeziehung der Eltern, anlassbezogen präventive und integrative Maßnahmen bei Lern- und Verhaltensproblemen abgestimmt.

3. Ermittlung der Handlungsfelder

3.1 Kinderbefragung

3.1.1 Beschreibung des Verfahrens

Die Kinder der Klassenstufen 1 – 3 wurden befragt, für welche Art von Nachmittagsaktivitäten sie sich interessieren würden. Die Fragebögen wurden kindgerecht gestaltet und beinhalteten 14 Angebotskategorien (siehe Anlage 1b). Sie wurden im Dezember 2010 an die Kinder verteilt und durch die Lehrkräfte nach dem Ausfüllen in den jeweiligen Klassenverbänden wieder eingesammelt.

Die Auswertung wurde im Fachbereich Bibliothek und Schule durchgeführt (siehe Anlage 1c).

3.1.2 Ergebnisse

An der Befragung haben 233 von insgesamt 241 Kindern der Klassenstufen 1 – 3 teilgenommen. Dies entspricht einer Beteiligung von rund 96,7 %. Der Anteil der Mädchen betrug gerundet 40,8 % und der der Jungen gerundet 59,2 %.

Dargestellt werden in Bezug auf bis zu 4 mögliche Nennungen die ersten 7 Platzierungen:

Platz	Kategorie	Gesamt in %	Mädchen in %	Jungen in %
1	Bewegung/Sport	12,7	3,1	9,6
2	Computer	11,2	2,6	8,6
3	Schwimmen	10,6	4,9	5,7
3	Basteln/Werken/Kunst	10,6	4,6	6,0
4	Experimentieren/Forschen	8,7	2,4	6,3
5	Zirkus	7,7	3,9	3,8
6	Fremdsprache	7,5	3,6	3,9
7	Spielen	6,5	1,9	4,6

3.2 Elternbefragung

3.2.1 Beschreibung des Verfahrens

Die Fragebögen für die Eltern der Klassenstufen 1 - 3 wurden im Dezember 2010 durch die Schule bzw. die Kinder an die Familienhaushalte verteilt und durch die Schule wieder eingesammelt. Die Eltern, deren Kinder zur Einschulung vorgesehen sind, wurden durch die Schule angeschrieben.

Die Befragung beinhaltete ein erläuterndes Anschreiben und Fragen zu ihrem Interesse an Art und Umfang von Nachmittagsangeboten an der Schule.

Die Auswertung der Elterbefragung wurde im Fachbereich Bibliothek und Schule vorgenommen (siehe Anlage 1d).

3.2.2 Ergebnisse

An der Elternbefragung beteiligten sich insgesamt Eltern von 240 Kindern (davon 39,2 % Eltern von Mädchen und 60,8 % Eltern von Jungen). Von zukünftig ca. 346 Kindern der Klassen 1 – 4 entspricht dies einem Anteil von 69,4 %.

Von diesen bekundeten insgesamt 77,1 % der Eltern (absolut 185) Interesse an den Nachmittagsangeboten für Ihre Kinder.

Zu den Fragen, an wie vielen Tagen in der Woche die Nachmittagsangebote wahrgenommen werden sollen und welche Wochentage bevorzugt werden, gab es bezogen auf die Anzahl der Nennungen absolut und prozentual folgende Rückmeldungen:

1 Tag	19	10,3 %	Montag	120	21,7 %
2 Tage	60	32,4 %	Dienstag	131	23,7 %
3 Tage	36	19,5 %	Mittwoch	121	21,9 %
4 Tage	27	14,6 %	Donnerstag	126	22,8 %
5 Tage	43	23,2 %	Freitag	55	9,9 %

Hinsichtlich der Dauer der täglichen Betreuung und dem Wunsch nach der Einrichtung eines Frühdienstes und / oder Spätdienstes äußerten sich die Eltern absolut und prozentual wie folgt:

Frühdienst 7 – 8 Uhr	17	9,2 %
Spätdienst 15.30/16 – 17 Uhr	47	16,8 %

Von den 185 Eltern, die Interesse an einer Nachmittagsbetreuung äußerten, wünschten 179 Eltern das Angebot eines Mittagessens für ihre Kinder. Das entspricht einem Anteil von 96,8 %.

Befragt nach dem Wunsch der Inanspruchnahme einer kostenpflichtigen Ferienbetreuung äußerten die Eltern in absoluten Zahlen folgende Wünsche:

Osterferien	55
Sommerferien	72
Herbstferien	57
Weihnachtsferien	27

Zur Frage nach favorisierten Nachmittagsangeboten wünschten sich die interessierten Eltern vor allem Angebote zu folgenden Themenbereiche:

Platz	Kategorie	Gesamt in %	Mädchen in %	Jungen in %
1	Bewegung/Sport	14,9	5,5	9,4
2	Experimentieren/Forschen	10,6	2,4	8,2
3	Basteln/Werken/Kunst	9,5	4,0	5,5
4	Computer/Neue Medien	9,3	2,5	6,8
5	Musik	7,9	3,8	4,0
6	Fremdsprache	7,5	3,3	4,6
7	Schwimmen	7,1	3,6	3,5

3.3 Handlungsfelder aus Sicht der Schule

Die folgende pädagogische Schwerpunktsetzung wurde vorrangig mit der Schulleitung und der Ganztagschul-AG, die sich aus einer Gruppe engagierter Lehrerinnen zusammensetzt, erörtert.

Neben der Gestaltung der Mittagszeit zwischen schulischem Vormittag und den Nachmittagsangeboten, die die gemeinsame Einnahme einer warmen Mittagsmahlzeit sowie ausreichend Zeit für die Erledigung der Hausaufgaben und des freien Spiels vorsehen, wurden folgende pädagogische Handlungsfelder benannt:

- **Soziales Lernen**

Die Elternschaft im Einzugsbereich der Schule ist überwiegend gut situiert und bildungsorientiert. Viele Kinder werden nach Ansicht der Schulleitung und den in der Ganztagschul-AG engagierten Lehrkräften schon vor und in ihrer Schulzeit gefördert und gefordert, sodass sich das Leistungsniveau in positiver Hinsicht deutlich von den meisten anderen Grundschulen abhebt.

Die Nachmittagsangebote an der Grundschule Grimsehlweg sollen daher grundsätzlich zwar dem kindlichen Lern- und Leistungswillen entgegenkommen und entsprechende Anforderungen beinhalten, im Vordergrund soll bei den Ganztagsangeboten jedoch das gemeinsame Erlebnis mit Anderen stehen.

Das gemeinsame Spielen und Lernen in möglichst leistungsheterogenen Gruppen soll zur Förderung der Sozialkompetenz, des Einfühlungsvermögens und zur Toleranz der Kinder untereinander beitragen.

Die Nachmittagsangebote sollen dem Abbau von negativen Gefühlen wie Aggressionen, Frustration und Stress dienen und den Kindern einen möglichst positiven Erfahrungsraum bieten, in dem sie sich in ihrer Lebendigkeit erproben, Begeisterungsfähigkeit, Zuversicht und Lebensmut entwickeln können und soziale Verhaltensweisen wie Team-, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit lernen.

- **Sport und Bewegung**

Nach einem langen Schultag, der den Kindern in der Regel viel Disziplin und geistige Leistung abverlangt, soll ein breitgefächertes Sportangebot dem kindlichen Bewegungsbedürfnis entgegenkommen und ihnen einen körperlichen Ausgleich bieten.

Neben den „klassischen“ Sportarten sollen bei der inhaltlichen Gestaltung und Ausrichtung sportlicher Angebotsformate auch solche vorgehalten werden, bei denen die Kinder in Bezug auf das Erkennen der Sinnhaftigkeit von Regeln sowie auf das Einschätzen ihrer Körperkräfte, ihrer Bewegungssensibilität und ihres Selbstvertrauens gefördert werden. Sich in Sport- und Bewegungsangeboten aufeinander einstellen zu lernen, ist auch eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung von Einfühlungsvermögen und fairem

Umgang miteinander. Denkbar sind in diesem Zusammenhang Kooperationsspiele, Judo- oder Aikido-AGs oder Zirkus- und Akrobatikangebote.

Spaß und Freude sollen bei den Sportangeboten im Vordergrund stehen. Kinder, die ihr Talent und Interesse für eine Sportart entdecken, sollen ermutigt werden, sich in entsprechenden Angeboten naheliegender Sportvereine weiter zu entwickeln.

- **Angebote im Bereich der kulturellen Bildung**

Kindern soll in diesem Rahmen die Möglichkeit gegeben werden, sich in ihren musikalischen und künstlerischen Fähigkeiten auszuprobieren, diese zu entdecken und zu entfalten. Die Angebote sollen ihre sinnliche Erfahrungswelt bereichern und ihre kreativen Potentiale ansprechen, indem sie das kindliche Interesse an Musik und Rhythmus oder die Lust am kreativen Umgang mit den unterschiedlichsten künstlerischen Materialien spielerisch aufgreifen und fördern.

- **Förder- und Förderangebote**

In Ergänzung zu den bestehenden Förder- und Förderangeboten der Grundschule Grimsehlweg am Vormittag sollen auch am Nachmittag Angebotsformate vorgehalten werden, die schulische Förderbedarfe aufgreifen und die Kinder zum Experimentieren und Forschen anregen.

Den Kindern soll Gelegenheit gegeben werden, entsprechend ihrem Biorhythmus ihre Hausaufgaben mit einem Erfolgsgefühl zu erledigen. Bestimmte Angebotsformate sollen ihnen Spaß und Freude am Lesen, am Sprechen oder am kooperativen Lösen von Aufgaben und Problemen vermitteln.

Da den unterschiedlichen Förderbedarfen weitestgehend im Rahmen schulischer Möglichkeiten entsprochen wird, sollen die Angebote so gestaltet sein, dass sie grundsätzlich allen Kindern offen stehen und kein Kind ausgegrenzt wird bzw. sich ausgegrenzt fühlt. Ein Klima der Wertschätzung, geprägt durch Spaß und Freude an der Sache und in der Gruppe, soll auch diese Angebotsformate auszeichnen. Die Schule erachtet es als sehr wichtig, dass für die Gruppe der Lernanfängerinnen und Lernanfänger feste Bezugsgruppen eingerichtet werden.

Damit die Kinder Orientierung im Nachmittagsbereich erfahren und mit Freude ihre Ganztagsgruppen besuchen, sind die Angebote der Fähigkeit und der Belastbarkeit der Kinder anzupassen.

3.4 Handlungsfelder aus Sicht von Akteuren im Stadtteil

Für die Ermittlung der Handlungsbedarfe für Nachmittagsangebote der Schülerinnen und Schüler der Grundschule Grimsehlweg wurden von Dezember 2010 bis Januar 2011 die Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Kultureinrichtungen und ein

Sportverein schriftlich befragt. Direkte Gespräche und Befragungen einzelner Institutionen ergänzten die Abfrage.

Mehrere Institutionen wiesen bei der Befragung und in Gesprächen auf Folgendes hin:

Bedingt durch den hohen sozioökonomischen und Bildungsstatus der Familien und Eltern werden die Kinder von frühester Kindheit gemäß ihren Interessen und Bedarfen gefördert. Dies birgt die Gefahr einer leistungsorientierten Bildung, die die Kinder in ihrem Alltag verplant und die die für eine gedeihliche Entwicklung notwendigen Freiräume reduziert. Das Ganztagsangebot muss dementsprechend so ausgerichtet sein, dass den Kindern auch diese Freiräume zum Spielen, zum spielerischen Zusammensein, zur Muße und Entspannung ermöglicht werden und durch realistische Programmplanung keine Hetze entsteht. In diesem Zusammenhang erfolgte auch der Hinweis auf Verlässlichkeit, Qualifizierung und Zuverlässigkeit der Angebotspartner und Personen, die dies sicherzustellen haben.

Die zentralen Aussagen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- **Soziales Lernen**

Es sollte Angebotsformate geben, die die Bereiche Soziale Kompetenz, Akzeptanz und Toleranz fördern. Dabei sollte die Unterschiedlichkeit und Einmaligkeit jedes einzelnen Kindes im Vordergrund stehen.

Themen wie Integration, Ausgrenzung, Gewaltprävention, Mobbing, Streitschlichtung und den Umgang mit „schwierigen“ Kindern sollten mit den Anbieterinnen und Anbietern besprochen und im Rahmen übergreifender Zusammenkünfte gemeinsam erörtert werden.

- **Sport- und Bewegung**

Sport- und Bewegungsangebote (auch draußen) werden als notwendig erachtet. Kinder sollten im Rahmen der Ganztagsangebote verschiedene Sportarten kennenlernen und z. B. durch Ball- und Mannschaftsspielangebote motorisch gefördert werden. Gleiches gilt, was den Zugewinn an Einsichten in die Notwendigkeit des Einhaltens von Regeln und Gebote der Fairness betrifft, auch für Aspekte des sozialen Lernens.

Die Sportangebote an der Schule sollen den Kindern Spaß und Freude an lebenslangem Sporttreiben vermitteln.

- **Angebote im Bereich der kulturellen Bildung**

Kreative Angebote wie Töpfern, Malen, Tanz, Kochen, Theater, Zirkus, Musik und gemeinsames Singen werden als notwendig und entwicklungsfördernd angesehen und sollten sich im Programm des Nachmittagsangebotes wiederfinden.

Kreative Angebote zur kulturellen Bildung in den Bereichen Literatur und Sprache sollten ebenfalls Bestandteil des Nachmittagsprogramms werden (Freude am Umgang mit Sprache, Lust auf Bücher und Lesen). Hier kann auf

bewährte Bildungspartnerschaften mit Stadtteilkulturarbeit und Stadtbibliothek aufgebaut werden.

- **Gesunde Ernährung/Natur erleben/ Gesundheitsförderung**

Das Mittagessen sollte vollwertig sein. Kinder sollten in diesem Zusammenhang an Gartenbewirtschaftung, gesunde Ernährung, Naturerleben, Hauswirtschaft etc. herangeführt werden. Entsprechende Angebote an der Ganztagsgrundschule sind zu schaffen.

Nicht fehlen sollten nach Aussage mehrerer Institutionen auch Entspannungsangebote, wie z. B. Yoga, Fantasiereisen oder autogenes Training.

- **Förder- und Forderangebote**

Mit der Intention eine Überforderung der Kinder zu vermeiden, sollen für die Lernanfänger/-innen verbindliche Bezugsgruppen vorgehalten werden, in denen sie Spielen und Ruhe finden können. Geübt werden soll hier insbesondere auch die Orientierung und Verselbstständigung der Kinder im Nachmittagsbereich.

Im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung sollte verlässlich und liebevoll auf die Unterschiedlichkeit und Ressourcen einzelner Kinder eingegangen werden.

Die kindliche Lern- und Experimentierfreude kann durch Angebote in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, z. B. durch konstruktives Bauen, oder durch spielerische Versuchs- und Experimentanordnungen angesprochen und gefördert werden

Auch der Umgang mit dem PC und dem Internet sowie neuen Medien (Fotographie/Video/Film) sollte im Rahmen altersangemessener Angebote im Nachmittagsangebot verankert sein.

3.5 Zusammenfassende Bewertung

Die nachfolgende Bewertung wurde mit der Schulleitung vorgenommen:

- Die Beteiligungsquote der Kinder ist mit 96,7 % als hoch und hinsichtlich der geäußerten Angebotswünsche als aussagekräftig zu bewerten.
- Die Beteiligungsquote der Eltern bietet mit 69,4 % eine gute Orientierungshilfe für die Gestaltung der Ganztagsschulangebote am Nachmittag.

Die Rückmeldung der Eltern gibt einen Hinweis darauf, dass durchschnittlich mindestens 110 Kinder pro Tag die Ganztagsangebote wahrnehmen werden.

- Mit einem Anteil von 23,2 % ist der Elternwunsch bezüglich eines 5-Tageangebotes vergleichsweise hoch ausgefallen. Dies lässt darauf schließen, dass ein großer Teil der Eltern ihre Kinder auch unter Betreuungsgesichtspunkten für das Ganztagsangebot anmelden werden.

- Bezogen auf die Kinder, die am durch die Schule organisierten Mittagessen teilnehmen sollen (179 von 185 Kindern), lässt sich, die Wochentage Montag bis Donnerstag betreffend, auf eine Teilnahme von rund 100 Kindern und freitags auf eine Teilnahme von mehr als 70 Kindern schließen.
- Hinsichtlich der pädagogischen Handlungsfelder liegen die Aussagen von Akteurinnen und Akteuren aus dem Stadtteil und die der Schule dicht beieinander und bilden eine gute Grundlage für die strukturelle und inhaltliche Gestaltung des Angebotsrahmens. Dies betrifft insbesondere die pädagogischen Handlungsfelder Sport und Bewegung, kulturelle Bildung sowie die Förderung und Unterstützung der Kinder, die in den unterschiedlichen Angebotsformaten Berücksichtigung finden sollten.

4. Pädagogischer Handlungsrahmen für die Umsetzung in der Schule

4.1. Rahmenbedingungen des Landes Niedersachsen

Die Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Ganztagsbetriebes ergeben sich aus dem Erlass „Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagschule“ des Niedersächsischen Kultusministeriums und aus dem Rahmenkonzept zum Ausbau von Ganztagsgrundschulen (Anlage 1 zur Drucksache Nr. 2177/2009).

Die ganztagspezifischen Angebote einer offenen Ganztagschule stehen danach prinzipiell allen Schülerinnen und Schülern einer Schule zur Verfügung. Aus dem grundlegenden Merkmal „offen“ ergibt sich, dass kein Kind von der Teilnahme an den Angeboten der Ganztagschule ausgeschlossen werden kann. Die Teilnahme erfolgt auf freiwilliger Basis und ist an einzelnen oder mehreren Tagen möglich. Daraus ergibt sich jedoch kein Anspruch auf die Aufnahme in ein bestimmtes Angebot. Die Anmeldung verpflichtet zur Teilnahme, in der Regel für ein Schulhalbjahr.

Bei der Teilnahme an den Ganztagsangeboten ist generell zu beachten, dass sie den gesamten jeweils gewählten Nachmittag umfassen. Die punktuelle Teilnahme, beispielweise an nur einer Arbeitsgemeinschaft oder nur der Hausaufgabenbetreuung, ist nicht zulässig.

4.2 Angebotsstruktur

Nach der Befragung der Eltern Grimsehlweg folgende Übersicht:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7 – 8 Uhr	Frühdienst	Frühdienst	Frühdienst	Frühdienst	Frühdienst
8- 13 Uhr	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht

Ab 13 Uhr	Mittagessen Hausaufgaben Betreuung und Angebote für Kinder der Klasse 1 AG-Angebote	Mittagessen Hausaufgaben Betreuung und Angebote für Kinder der Klasse 1 AG-Angebote	Mittagessen Hausaufgaben Betreuung und Angebote für Kinder der Klasse 1 AG-Angebote	Mittagessen Hausaufgaben Betreuung und Angebote für Kinder der Klasse 1 AG-Angebote	Mittagessen Hausaufgaben Betreuung und Angebote für Kinder der Klasse 1 AG-Angebote
Bis 17 Uhr	Spätdienst	Spätdienst	Spätdienst	Spätdienst	Spätdienst
Ferien	Herbstferien, Weihnachtsferien, Osterferien, Sommerferien				

Nach Beendigung des Unterrichts steht den Kindern ein warmes Mittagessen zur Verfügung, das für die Eltern kostenpflichtig ist.

Die Betreuung der Hausaufgaben mit einer individuellen Förderung der Kinder ist fester Bestandteil des Ganztagsangebotes.

Die AG-Angebote am Nachmittag werden auf der Grundlage der Bedarfsermittlung und der daraus resultierenden Schwerpunktsetzung zusammen gestellt.

Die Wünsche nach Ferienbetreuung werden in der Schule konkret erfasst und an den Fachbereich Jugend und Familie zur Bearbeitung weiter geleitet. Die Ferienmaßnahmen sind für die Eltern kostenpflichtig.

4.3 Pädagogische Schwerpunkte des Nachmittagsangebotes

Aufgrund der Bedarfsermittlung bei Kindern und Eltern sowie in der Schule und bei Akteuren im Stadtteil werden folgende inhaltliche Schwerpunkte vorrangig berücksichtigt:

- **Soziales Lernen**

Der Aspekt des sozialen Lernens ist der Schule sehr wichtig. So soll neben den inhaltlichen Schwerpunkten die Erfahrung möglich sein, in der Gruppe angenommen zu werden und Wertschätzung zu erfahren. Der Umgang mit Anderen soll geübt werden, um Team-, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit zu erweitern. Dies ist möglich in Sport- und Spielangeboten, aber auch im freien Spiel.

- **Bewegungsförderung im sportlichen Bereich**

In diesem Bereich sollen den Kindern nach einem langen Schulvormittag vielfältige Möglichkeiten geboten werden, ihren Bewegungsdrang auszuleben und einen körperlichen Ausgleich zum schulischen Vormittag zu erfahren.

Im Rahmen dieser Angebote soll den Kindern ein breites Spektrum sportlicher Aktivitäten angeboten werden, das ihnen einen Zugang zu unterschiedlichen Sportarten und Bewegungsangeboten erlaubt, in denen sie sich ausprobieren und positive Erfahrungen im Zusammenhang mit sportlicher Aktivität sammeln können. Zur Palette dieser Angebote sollen klassische Sportarten, wie Ball-

und Mannschaftsspiele, Kooperationsspiele, Angebote im Bereich Kampfkunst sowie auch Zirkus- und Akrobatikangebote gehören.

Die Zusammensetzung der Gruppen soll möglichst leistungsheterogen erfolgen. Die Angebote sollen den teilnehmenden Kindern Spaß und Freude an Sport und Bewegung vermitteln und ihnen auch einen Erfahrungsraum für soziales Lernen bieten.

- **Kulturelle Bildung**

Angebote im musisch- kulturellen Bereich sollen die sinnliche Erfahrungswelt der Kinder in vielfältiger Weise bereichern. Dies können Musikangebote im Kontext Trommeln, Rhythmus, Tanz und musikalische Angebote sein, die die schulischen Vormittagsangebote aufgreifen und ergänzen. Auch hier sollen spielerische Zugänge im Vordergrund stehen, die aufgrund ihres Angebotszuschnitts Kinder ermuntern, Spaß und Freude am gemeinsamen Singen, Musizieren und Tanzen zu gewinnen.

Zum Bereich der kulturellen Bildung gehören auch Bastel-,Werk- und Kunstangebote, die sowohl im Rahmen der Kinder- als auch der Elternbefragung stark nachgefragt wurden.

- **Förder- und Forderangebote**

Unter diesem pädagogischen Schwerpunkt sind Aspekte zusammengefasst, die sich grundsätzlich in allen Angebotsformaten des Nachmittags wiederfinden sollen. Sie sollen so beschaffen sein, dass sie den Kindern vorrangig Spaß und Freude bereiten. Sie sollen grundsätzlich allen Kindern offen stehen. Die Kinder sollen im Rahmen dieser Angebote in der Gruppe Wertschätzung erfahren und in Ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt werden.

Die Angebote im Nachmittagsbereich sollen die kindliche Neugier und Freude am Ausprobieren und gemeinsamen Tun ansprechen, die Team-, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit der Kinder fördern sowie ihr Repertoire bezüglich ihrer Interessen und der Möglichkeiten ihrer Freizeitgestaltung bereichern.

Angebotsformate in diesem Zusammenhang können die Themenfelder Natur erleben, Experimentieren und Forschen, Neue Medien (Digitale Fotografie, Kurzfilme, Internetradio etc.) abdecken.

Es können aber auch Angebotsformate zum Nachmittag gehören, in denen die Kinder Ruhe und Entspannung finden.

Darüber hinaus ist es aus schulischer Sicht unabdingbar, dass für die Gruppe der Lernanfänger/innen feste Betreuungsgruppen und Nachmittagsangebote vorgehalten werden. Um Überforderungen der Kinder zu vermeiden, sollen sie von 13:00- 16:00 Uhr in festen Bezugsgruppen zusammen zu bleiben. Bei der Ausgestaltung des Nachmittags soll dabei ihrem Bewegungs-, Spiel- und Ruhebedürfnis Rechnung getragen werden.

5. Umsetzung in der Schule

5.1 Informationsveranstaltung für interessierte Kooperationspartner und Anbieter

Die Aufgaben und das Auswahlverfahren für Kooperationspartner und Anbieter wurden bereits in der Drucksache Nr. 2177/2009 beschrieben.

Wesentliche Aufgabe ist die pädagogische und organisatorische Umsetzung des Handlungskonzeptes. Der Kooperationspartner beschäftigt zusätzlich eine pädagogische Fachkraft als Ansprechpartner für die Anliegen der Kinder.

Am 22.03.2011 fand in der Grundschule Grimsehlweg eine Veranstaltung für Träger der Jugendhilfe, der Kultur und des Sports statt, um sie über die geplante Umsetzung des Rahmenkonzeptes zu informieren.

Diese Veranstaltung wurde von 16 Personen besucht, die überwiegend Einrichtungen des Stadtbezirkes Bothfeld-Vahrenheide oder angrenzender Stadtbezirke repräsentierten. Einige Vertreter stadtweit agierender Träger nahmen ebenfalls teil.

5.2 Auswahl des Kooperationspartners

Für die Aufgaben als Kooperationspartner hat sich für die Schule ein Träger, die Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., beworben.

Aufgrund der fachlichen Qualifikation und der Vereinbarkeit der konzeptionellen Vorstellungen sowie aufgrund der wirksamen Tätigkeit des Trägers im Stadtteil wurde die Bewerbung Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. einvernehmlich mit der Schulleitung angenommen.

Die Johanniter sind seit dem 15.07.2011 mit drei Mitarbeiterinnen für die organisatorische und pädagogische Umsetzung der Ganztagsangebote verantwortlich. Eine Mitarbeiterin wird übergreifend für die GS Grimsehlweg und die GS Groß-Buchholzer Kirchweg eingesetzt.

5.3 Auswahl der Angebotspartner

Interessierte Anbieter haben die Veranstaltung am 22.03.2011 genutzt, um sich über die geplante pädagogische Umsetzung des Handlungskonzeptes zu informieren.

In Bezug auf die pädagogische Schwerpunktsetzung sind nun folgende Angebotspartner im Ganztagsbereich tätig:

- **Bewegungsförderung im sportlichen Bereich und gesunde Ernährung**

Im Zusammenhang mit Angeboten im Bereich Sport und Bewegung konnten die Sportvereine SV Arminia e.V. (Kinderturnen) und der Männer-Turnverein (MTV) Groß-Buchholz gewonnen werden.

- **Kulturelle Bildung:**

Für Angebote im Bereich kultureller Bildung kooperiert die Schule eng mit Einrichtungen des Fachbereichs Bildung und Qualifizierung, hier insbesondere mit der Musikschule Hannover (Afrikanisches Trommeln, Musikforscher und Gitarre für Anfänger/-innen). Weitere Kooperationspartner sind das Netzwerk „CircO“ (Zirkus und Akrobatik) und die Hip Hop Community (Tanz), die mit ihren qualifizierten Trainerinnen und Trainern bereits an vielen anderen Ganztagsgrundschulen tätig sind. Wichtiger Ansprechpartner bzgl. der Vermittlung von Angeboten im Bereich kultureller Bildung war auch der Kulturtreff Bothfeld.

- **Gesunde Ernährung/Natur erleben/ Gesundheitsförderung**

Für den Bereich „Gesunde Ernährung“ konnte eine, in der Arbeit mit Grundschulkindern erfahrene Einzelanbieterin gewonnen werden, die an zwei Angebotstagen „Kochen für Kids“ anbietet“. Schwerpunkt ist das Kennenlernen von auch frischen Lebensmittel und natürlich deren Zubereitung.

Fantasiereise- u. Entspannungsangebote und werden für Kinder in den beiden Betreuungsgruppen für 1. Klässler/-innen durchgeführt.

- **Förder- und Förderangebote:**

Für die Lernanfängerinnen werden im 1. Schulhalbjahr zunächst täglich zwei feste Gruppen mit einem abwechslungsreichen Angebotsformat für Lernanfänger/-innen vorgehalten. Für diese Zielgruppe hat der Kooperationspartner der Schule, die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V, qualifizierte Betreuungskräfte gewinnen können, die die Kinder bei Ihrem hineinwachsen in den Ganztagsschulalltag begleiten und betreuen.

Vergleichbar damit sind die täglichen Freispielgruppen für die Kinder der Klassenstufen 2-4. Die Erwachsenen übernehmen hier den Part der teilnehmenden Beobachtung und geben den Kindern im Bedarfsfall Anregungen zum Spiel oder Unterstützung bei der Konfliktlösung.

5.4 Angebotsübersicht

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Angebote aufgelistet:

Ganztagsübersicht der Grundschule Grimsehlweg 1. Schulhalbjahr 2011/2012					
Angebote	Mo	Di	Mi	Do	Fr
08.00 – 13.00 Uhr Unterricht Verlässliche Grundschule					
13.00 – 14.30 Uhr Brückenbetreuung Mittagessen, Hausaufgaben, Freispiel, Betreuungsgruppen 1.Klässler/-innen					
14.30 – 16.00 Uhr Arbeitsgemeinschaften					
Angebote für 1.Klässler-innen 2 Gruppen					
Freispiel					
Kinderturnen					
Afrikanisches Trommeln					
Sternschnuppe					
Computer AG					
Ball- und Mannschaftsspiele					
Küste und Meer					
Kochen für Kids					
Musical Tanz					
Kochen für Kids					
Musikforscher					
Küste und Meer					
Hip Hop Tanz					
Gitarre für Anfänger/innen					
Zirkus AG					
Kochen für Kids					
Summe der täglich teilnehmenden Kinder	93	91	67	99	32

In der Grundschule Grimsehlweg nehmen täglich durchschnittlich ca. 76 Kinder an den Ganztagsangeboten teil.

Die folgende Tabelle zeigt, für wie viele Tage die Kinder zu den Ganztagsangeboten angemeldet wurden:

1 Tag	93 Kinder
2 Tage	91 Kinder
3 Tage	67 Kinder
4 Tage	99 Kinder
5 Tage	32 Kinder

Nachfolgend wird dargestellt, an welchen Tagen wie viele Kinder zum Früh- und Spätdienst angemeldet wurden:

Teilnahme am Früh- und Spätdienst					
Angebot	Mo	Di	Mi	Do	Fr
07.00 – 08.00 Uhr Frühdienst	4	4	5	5	4
16.00 – 17.00 Uhr Spätdienst	6	6	4	5	1

Die Betreuung in den Ferien wird individuell mit den Eltern geregelt.

5.5 Finanzplan für das 1. Schulhalbjahr 2011/2012

Der Grundschule Grimsehlweg wurde für das Schuljahr 2011/2012 vom Land Niedersachsen eine Grundausrüstung für den Ganztagsbetrieb in Höhe von 17,5 Lehrerstunden bewilligt. Sie werden als kapitalisierte Lehrerstunden zur Verfügung gestellt, das sind für das 1. Schulhalbjahr 2011/12 Mittel in Höhe von 15.400,00 €.

Mit der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Hannover ergibt sich folgender Finanzplan:

Ausgaben:	Betrag
Kooperationspartner	27.084,00 €
Pädagogische Angebote	40.852,91 €
Früh- und Spätdienst	4.427,08 €
Summe	77.363,99 €

Einnahmen	Betrag
Land Niedersachsen	15.575,86 €
Stadt Hannover	56.788,13 €
Summe	77.363,99 €

6. Ausblick

Die Grundschule Grimsehlweg stellt sich mit der Entwicklung zur Ganztagschule den bildungspolitischen Herausforderungen der Zeit. Mit einem pädagogisch profilierten Angebot will die Schule eine nachhaltige und ganzheitliche Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler gewährleisten und dabei herkunftsbedingte Ausgangslagen möglichst ausgleichen. Das auf die Bedarfe und die pädagogischen Erfordernisse ausgerichtete Angebot bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, ihre sozialen, personalen, fachlichen und methodischen Fähigkeiten zu erweitern und sie damit zu einem eigenverantwortlichen Handeln anzuleiten.

Die Kompetenzen des Kooperationspartners als Jugendhilfeträger bieten der Schule zudem eine Unterstützung, die unterschiedlichen pädagogischen Fragestellungen zu lösen.

Um das Programm systematisch fortzuentwickeln, ist Folgendes vorgesehen:

- In enger Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung, dem Kooperationspartner, den Elternvertretern und dem Fachbereich Bibliothek und Schule wird das Zusammenspiel zwischen den Beteiligten in der Ganztagschule organisiert und ein verlässliches System aufgebaut, das eine verbindliche Information und Kommunikation gewährleistet.
- Eine regelmäßige Überprüfung der Angebote soll gewährleisten, dass sowohl Vielfalt und Umfang der Arbeitsgemeinschaften als auch die Betreuung der Kinder dem erforderlichen Bedarf angepasst werden.
- Die pädagogischen Inhalte werden hinsichtlich der im Rahmenkonzept dargestellten Qualitätsstandards mit allen Beteiligten weiter entwickelt.

Das Ziel ist, für möglichst viele Kinder der Grundschule Alemannstraße ein umfassendes Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangebot vorzuhalten, um sie auf eine eigenverantwortliche Zukunft vorzubereiten.